



Praktische Schulung für Landwirt:innen und Tierärzt:innen
Gruppenübungen

DEUTSCHLAND, 8. OKTOBER 2025



Kofinanziert von der
Europäischen Union

„Vorbeugen ist besser als heilen“



Weltweite
Herausforderung:
Reduzierung
antimikrobieller
Resistenzen

Teil I

Neue
Rahmenbedingungen

Teil II

Vorbeugende
Maßnahmen auf
Betriebsebene

Entwicklung auf
Betriebsebene:
Verständnis zwischen
Landwirt:innen und
Tierärzt:innen stärken

„Vorbeugen ist besser als heilen“

Arbeiten wir gemeinsam daran, den Einsatz von antimikrobiellen Mitteln zu vermeiden und zu reduzieren ...



Durch die Schaffung von Maßnahmen auf **IHREM** Betrieb / dem Betrieb **IHRES** Kunden



Diese Gruppenübungen erwarten uns:



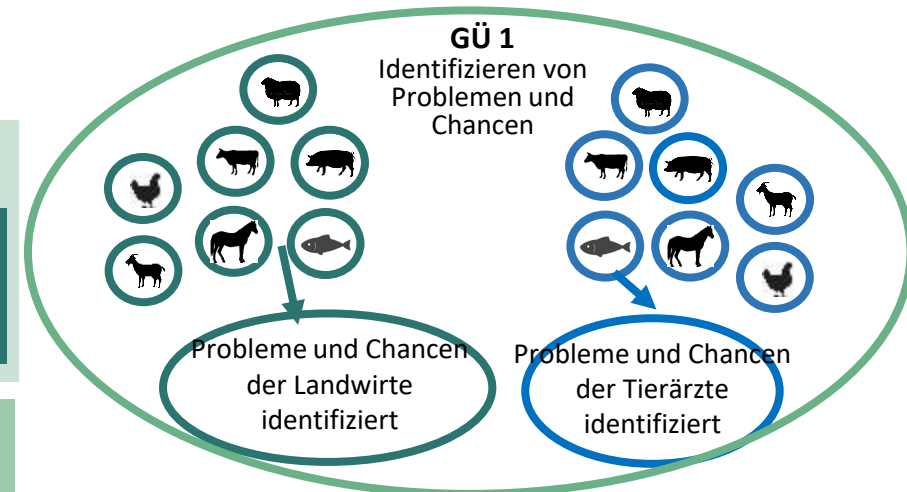
Gruppenübung

Identifizieren von **Problemen und Chancen**

1

**Tierhaltung /
Haltungspraktiken**

Bei der Reduktion und beim
verantwortungsvollen Einsatz antimikrobieller
Mittel.



Gruppenübung

Lösungsstrategien - Hindernisse erkennen und überwinden

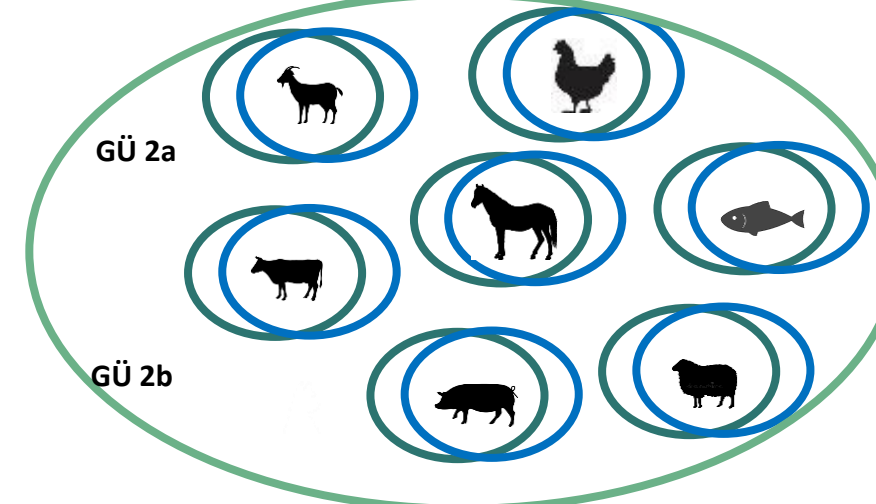
2

2 a

zur Verbesserung der
Tierhaltungspraktiken

2 b

Für die Reduktion und den verantwortungsvollen
Einsatz antimikrobieller Mittel



Identifizieren



Gruppenübung

Präsentation der Ergebnisse

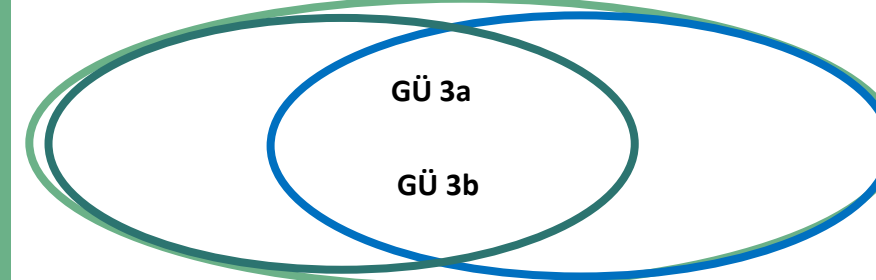
3

3 a

Tierhaltungspraktiken
Auflistung der Verbesserungen

3 b

Maßnahmen für die Reduktion und den
verantwortungsvollen Einsatz antimikrobieller
Mittel



Nach den Gruppenübungen 2a und 2b werden Sie gebeten, ein **SMARTes Ziel** zu formulieren - zur Umsetzung auf Ihrem bzw. dem Betrieb Ihrer Kund:innen.



Beispiel:

„Durch die Analyse der Blutergebnisse, die Auswertung der Schlacht-befunde und eine entsprechende Anpassung der Impfstrategie, tritt innerhalb von zwei Monaten kein Husten mehr bei Absetzferkeln auf.“

Gruppenübung 1

Hürden und Schwierigkeiten bei der Umsetzung von „best practices“ erkennen



Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Welche antimikrobiellen Mittel werden bei Ihrer Tierart am häufigsten eingesetzt und für welche Erkrankungen?

2. Welche bewährten Verfahren („best practices“) haben Sie bereits umgesetzt oder planen Sie umzusetzen, um den Einsatz antimikrobieller Mittel zu verringern?

- Tierhaltungspraktiken
- Reduzierter und verantwortungsvoller Einsatz von Antibiotika
- Sonstiges

3. Nennen Sie die Gründe, warum „best practices“ nicht einfach umzusetzen sind?

Zentrale Aspekte der Tierhaltung - Beispiele



- Fütterung und Ernährung
- Stallung und Haltungssysteme
Ställe, Lüftung, Tränken, Futteranlagen, Wege, Quarantänebereiche ...
- Fortpflanzungsmanagement
- Präventive Maßnahmen
- Tierschutz
- Aufzeichnungen und Dokumentation
- Biosicherheit
Schutz vor Krankheitserregern
- Hygiene
- Genetik

Beispiele für den verantwortungsvollen Einsatz antimikrobieller Mittel



- Diagnosetests
- Arzneimittelverabreichung
- Arzneimitteldosierung
- Alternativen zum Einsatz antimikrobieller Mitteln
- Monitoring und Evaluation des Einsatzes antimikrobieller Mittel
- Erregernachweis
- Resistenztest

Lösungsansätze zu den in GÜ 1 erkannten Herausforderungen - Haltungspraktiken -

Landwirt:innen und Tierärzt:innen sollen jeweils nach Tierart in Gruppen eingeteilt werden.

Nehmt ein Flipchart, um die folgenden Fragen zu beantworten.
(Post-its verwenden)

- **Welche Probleme / Herausforderungen wurden zuvor in GÜ 1 festgestellt?
(Schwerpunkt: Haltungspraktiken)**
- **Welche Lösungen gibt es, um diese Herausforderungen zu überwinden?**
- **Setzen Sie sich ein SMARTes Ziel, das Sie auf Ihrem Betrieb bzw. auf dem Ihrer Kund:innen umsetzen können.**



Lösungsansätze zu den in GÜ 1 erkannten Herausforderungen

- Reduzierter und verantwortungsvoller Einsatz antimikrobieller Mittel -

Landwirt:innen und Tierärzt:innen sollen jeweils nach Tierart in Gruppen eingeteilt werden.

Nehmt ein Flipchart, um die folgenden Fragen zu beantworten.

(Post-its verwenden)

- Welche Hürden und Herausforderungen wurden in GÜ 1 beim reduzierten und verantwortungsvollen Einsatz antimikrobieller Mittel sichtbar?
- Welche Lösungsansätze können helfen, diese Hürden zu überwinden?
- Setzen Sie sich ein SMARTes Ziel, das Sie auf Ihrem Betrieb bzw. auf dem Ihrer Kund:innen umsetzen können.

Präsentation der Ergebnisse:

Lösungen für verbesserte Tierhaltungspraktiken

- Jeder Tisch wählt eine Sprecherin bzw. einen Sprecher

„Auf welche Weise können verbesserte Tierhaltungspraktiken zur Reduzierung von AMU beitragen?“

- Jede Sprecherin bzw. jeder Sprecher präsentiert **ein** Ergebnis ihres bzw. seines Tisches.
- Dann geht es weiter mit dem nächsten Tisch - nennen Sie ein Ergebnis, das vorher nicht erwähnt wurde!

Präsentation der Ergebnisse:

Maßnahmen zur Reduzierung und verantwortungsvolleren Verwendung von antimikrobiellen Mitteln

- Jeder Tisch wird von einer Sprecherin bzw. einem Sprecher vertreten.

„Inwiefern können weitere umzusetzende Maßnahmen zur Reduzierung der AMU beitragen?“

- Jede Sprecherin bzw. jeder Sprecher präsentiert **ein** Ergebnis ihres bzw. seines Tisches.
- Dann geht es weiter mit dem nächsten Tisch - nennen Sie ein Ergebnis, das vorher nicht erwähnt wurde!

Landwirt:innen und Tierärzt:innen arbeiten gemeinsam an einem Ziel

